

## Hin und her

Nach Griechenland. Mit Fähre,  
Flieger, Pkw. Zu Reben, Ranken,  
Unschuldslamm, zu Gastlichkeit  
und Wein, gekühlten Düften von  
Anis, Dionysos und Trank. Zum  
Apollinischen, zu Spuren von  
Byzanz. Man stößt nicht an mit  
seiner Art, man reibt nur Glas an  
Glas. Olymp, du bist mein Paradies,  
Kap Sounion sein Tor.

Von Griechenland. Sie nahen Zug  
für Zug. Salonica zunächst, gleich  
deportiert zum Mord. Da sind die  
Türen fest verplombt. Die Nächsten  
sitzen lieber drin, da sucht nach Arbeit  
Not. Die Folgenden sind Parias,  
sind Transit, Schwarze, manche blau  
von Spuren harter Gastlichkeit.  
Das Paradies verpufft. Die Götter  
haben frei.

Nach Griechenland. Den Gegenzug  
gut eingepägt. Erkenn dich selbst,  
wo kam das her? Und Liebe als Idee?  
Preis Tempels Pracht und wer ihn trug,  
aufs Sklavenvolk gib Acht.

## Verhandlungsbasis

Zwei Delegationen verhandeln. Man kennt sich.  
Zwei Seiten, nicht einig. Es geht um die Zahlen.  
Der eine ist reich, und der andre bankrott. Dessen  
Land sei marode, der Staat ein Eunuch, sagen diese,  
vom Elend der Massen berichten die andren. Im  
Hinterkopf wälzen sie Zahlen, man kennt sich seit  
Jahren. Die Größe der Delegationen ist gleich.

Zwei Delegationen, im Kopf beiden heulend die  
Wähler. Die einen, sie wollen nicht zahlen fürs  
fremde Verschulden, und jene erinnern, man  
kennt sich seit Jahren, die andren an Schuld und  
Verschulden. Kommt mit nach Komméno, Klissoúra,  
Kalávrita, Dístomo: Mordprozessionen von zahllosen  
Toten. Die Größe der Delegationen nicht gleich.

Komméno, Klissoúra, Kalavryta, Dístomo – Orte bis heute ungesühnter Gräueltaten der  
Deutschen Wehrmacht während der Besatzung im Zweiten Weltkrieg.